

würfe für die Nikolauskirche auf der Kleinseite (1673), um nur die wichtigsten zu nennen, ist der Kreuzherrnkirche verwandt. Ebenso findet sich in Böhmen nichts, was zum Vergleich herangezogen werden könnte. Bleibt also Rom, der Ort seiner hauptsächlichsten künstlerischen Ausbildung, und Frankreich. In Rom kommen die beiden Kirchen S. Maria di Monte Santo und S. Maria de' Miracoli in der Fassadengestaltung der Kreuzherrnkirche



Phot. Reach

Abb. 24. Prag, Kreuzherrnkirche. Inneres. Blick zum Chor

am nächsten⁷⁾ (Abb. 20 a u. b). Schon in der Lage sind Berührungspunkte gegeben: Beide Zentralbauten bilden die Front der gegen die Piazza del Popolo in Spitzen auslaufenden Stadtviertel und stellen innerhalb des städtebaulichen Organismus wichtige Knotenpunkte der Raumbewegung dar. Die Kreuzherrnkirche ist zwar mit ihrer Westseite an den Klostertrakt angeschlossen, aber zu ihrer östlichen Flanke zieht die Straße vorbei und vor ihr breitet

⁷⁾ Vgl. Eberhard Hempel, Carlo Rainaldi, München 1919, S. 47 ff., und derselbe, Carlo Rainaldi Roma, 1923. Vgl. ferner Bartolomeo Nogara, SS. Ambrogio e Carlo al Corso, Roma, s. a. Le chiese di Roma Nr. 3.